

KT-Drucksache Nr. X-0454

für den Ausschuss für technische Fragen und Umweltschutz
-öffentlich-

**Öffentlicher Personennahverkehr;
Vergabe der Machbarkeitsstudie zur Reaktivierung der Albbahn**

Beschlussvorschlag:

1. Auf Basis eines EU-weiten offenen Vergabeverfahrens nach § 15 Verordnung über die Vergabe öffentlicher Aufträge (VgV) erfolgt die Vergabe der Beratungs- und Planungsdienstleistung zur Erstellung einer Machbarkeitsstudie zur Reaktivierung der Albbahn an das Verkehrswissenschaftliche Institut Stuttgart GmbH (VWI).
2. Die Verwaltung wird beauftragt, den Zuschlag entsprechend zu erteilen.

Aufwand/Finanzielle Auswirkungen:

Gesamtaufwand 2022 und 2023: 166.000,00 EUR	Anteil Landkreis:	42.000,00 EUR
	Zuschuss Land	<u>124.000,00 EUR</u>
	Summe:	166.000,00 EUR
Teilhaushalt: 7 Produktgruppe: 51.10 Verkehrs-, Regional-, Bauleitplanung Ifd. Nr. 18 Sonst. ordentliche Aufwendungen	zur Verfügung stehende Haushaltsmittel 2022:	50.000,00 EUR

Sachdarstellung/Begründung:

I. Kurzfassung

Im März 2022 wurden dem Landkreis Reutlingen Fördermittel im Rahmen des Förderprogramms zur Erstellung von Machbarkeitsstudien zur Reaktivierung stillgelegter Bahnstrecken bewilligt. Dabei soll die Reaktivierung bzw. Ertüchtigung der Strecken Engstingen - Gammeringen und Engstingen - Münsingen - Schelklingen der Albbahn vertieft untersucht werden. Die Beratungs- und Planungsdienstleistung für die Erstellung dieser Machbarkeitsstudie wurde in einem EU-weiten offenen Verfahren gem. § 15 VgV ausgeschrieben (vgl. KT-Drucksache Nr. X-0438). Die Leistung ist an den wirtschaftlichsten Bieter zu vergeben, wobei neben dem Preis auch qualitative Zuschlagskriterien berücksichtigt werden. Das wirtschaftlichste Angebot wurde von der VWI (Verkehrswissenschaftliches Institut Stuttgart GmbH) eingereicht.

II. Ausführliche Sachdarstellung

1. Ausgangssituation

Der Ausschuss für technische Fragen und Umweltschutz hat in seiner Sitzung vom 02.05.2022 die Verwaltung beauftragt, die Beratungs- und Planungsdienstleistung für die Erstellung einer Machbarkeitsstudie zur Reaktivierung der Albbahn in einem EU-weiten offenen Vergabeverfahren auszuschreiben (vgl. KT-Drucksache Nr. X-0438).

1.1 Die Vergabe umfasst folgende Leistungen

Beratungs- und Planungsdienstleistung zur Erstellung einer Machbarkeitsstudie zur Reaktivierung der Albbahn im Rahmen der Leistungsbeschreibung.

Die zu erbringende Leistung ist in einzelne Arbeitspakete (AP) unterteilt.

AP 1 - Infrastruktur und Bestandsaufnahme

Durchführung einer Bestandsaufnahme und Bestandsanalyse der vorhandenen Infrastruktur.

AP 2 - Betriebliche Untersuchung

Ermittlung von möglichen Betriebskonzepten für die ertüchtigte Schieneninfrastruktur sowie Ermittlung der erforderlichen Infrastrukturmaßnahmen und Kostenschätzung. Als weitere Optionen sollen die Kosten für die Elektrifizierung der Strecke überschlägig geschätzt und der Einsatz alternativer Antriebe untersucht werden.

AP 3 - Berechnung der Verkehrsnachfrage und des vereinfachten Nutzen-Kosten-Indikators (NKI)

Berechnung der Verkehrsnachfrage und Verlagerungseffekte sowie eine Potenzialuntersuchung und die vereinfachte Berechnung des zu erwartenden NKI. Alle Ergebnisse der Arbeitspakete sind in einer Machbarkeitsstudie zu dokumentieren, die den Bearbeitungsprozess der Studie widerspiegelt.

1.2 Bearbeitungszeitraum

Nach Abschluss des Vergabeverfahrens soll mit der Erstellung der Machbarkeitsstudie unmittelbar begonnen werden. Die Machbarkeitsstudie soll spätestens am 01.02.2024 fertiggestellt sein.

1.3 Finanzierung

Das Land Baden-Württemberg fördert die Erstellung der Machbarkeitsstudie zu 75 % der zuwendungsfähigen Kosten mit einem Förderbetrag von maximal 200.000,00 EUR.

2. Ausschreibungs-/Vergabeverfahren

Der öffentliche (Dienstleistungs-)Auftrag wurde im Rahmen eines EU-weiten offenen Verfahrens im Sinne des § 14 Abs. 1 VgV in Verbindung mit § 15 VgV ausgeschrieben, da der zum Zeitpunkt der Ausschreibung geschätzte Auftragswert den maßgeblichen Schwellenwert in Höhe von 215.000,00 EUR (Netto-Auftragswert) überschritten hat.

Die Bekanntmachung der Ausschreibung erfolgte am 06.05.2022 im Supplement zum Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaft. Die Vergabeunterlagen wurden elektronisch und kostenfrei zur Verfügung gestellt.

Es gingen 10 Bieterfragen ein. Rügen bzw. Nachprüfungsaufträge wurden keine erteilt bzw. gestellt.

3. Angebote

3.1 Angebote

Die elektronische Angebotseröffnung erfolgte am 02.06.2022, 16:00 Uhr. Insgesamt gingen 5 Angebote ein. Eine detaillierte Übersicht und Bewertung der Angebote ist in der **nichtöffentlichen Anlage** dargestellt.

3.2 Angebotsprüfung

Alle 5 eingegangenen Angebote wurden zunächst einer formellen Prüfung unterzogen. Dabei wurde insbesondere geprüft, ob die Angebote form- und fristgerecht eingegangen sind, die geforderten Unterlagen enthalten sowie die Bieter in persönlicher und fachlicher Hinsicht geeignet sind. Alle 5 Angebote gingen frist- und formgerecht ein, auch bezüglich der Eignung der Bieter gab es keine Ausschlussgründe.

In einem weiteren Schritt wurde die Angemessenheit und Auskömmlichkeit der Angebotspreise geprüft, hier liegen ebenfalls keine Ausschlussgründe vor.

3.3 Angebotswertung

Um möglichst aussagekräftige Angebote zu erhalten, wurden bei der Angebotswertung neben dem Preis auch qualitative Merkmale festgelegt. Insgesamt konnten maximal 1.000 Punkte erreicht werden.

Quantitatives Zuschlagkriterium:	max. 300 Punkte
<u>Qualitative Zuschlagskriterien:</u>	<u>max. 700 Punkte</u>
Insgesamt:	max. 1.000 Punkte

Die qualitativen Zuschlagskriterien setzen sich aus der skizzierten Vorgehensweise zur Erstellung der Studie (Bearbeitungskonzept, max. 400 Punkte), der Qualifikation und Erfahrung des Projektteams (max. 200 Punkte) sowie den Referenzen über vergleichbare Leistungen (max. 100 Punkte) zusammen.

Die Qualität des skizzierten Bearbeitungskonzepts wurde nach Effektivität, logischem Aufbau und Schlüssigkeit, der Umsetzbarkeit sowie der Einhaltung der ordnungsgemäßen Dokumentationsplanung bewertet. Die Bewertung erfolgte anhand dieser 4 Unterkriterien mit jeweils gleicher Gewichtung (max. je 100 Punkte).

Die Bewertung der allgemeinen Qualifikation und der Erfahrung der für die Bearbeitung der Arbeitspakete vorgesehenen Mitarbeitenden erfolgte anhand der Berufserfahrung der Projektleitung und des Projektteams.

4. Vergabeempfehlung

Nach Angebotswertung, unter Berücksichtigung des Preises und der qualitativen Zuschlagskriterien, wurde das wirtschaftlichste Angebot vom Verkehrswissenschaftlichen Institut Stuttgart GmbH (VWI) eingereicht. Die Verwaltung schlägt deshalb vor, den Zuschlag für die Erstellung einer Machbarkeitsstudie zur Reaktivierung der Albbahn an das Verkehrswissenschaftliche Institut Stuttgart GmbH (VWI) zu erteilen.

5. Befassung des Gremiums

Die Inhalte der Angebote sowie der **nichtöffentlichen Anlage** sind auch über das Vergabeverfahren hinaus streng vertraulich zu behandeln (§ 5 VgV). Es handelt sich hierbei um eine bieterschützende Vorschrift. Daher drohen bei einer Verletzung Schadensersatzansprüche der Bieter sowie vergaberechtliche Nachprüfungsverfahren, die zu

Zurückversetzungen der Verfahren und erheblichen zeitlichen Verzögerungen führen würden. Deshalb können die Beratungen und insbesondere die Erörterung inhaltlicher Fragen zu den Angeboten und den Bietern nur nichtöffentlich erfolgen. Lediglich der Beschluss des Ausschusses für technische Fragen und Umweltschutz über das zu beauftragende Unternehmen kann in öffentlicher Sitzung erfolgen.